

[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANKER, NIELSEN 1980. *A comparative study of the genital segments and the genital chamber in female Trichoptera*. Det. Kongelige Danske Videnskabernes Selskab Biologiske Skrifter 23: 1. 200 p., 104 Abb., Kopenhagen.

In Ergänzung einer früheren Arbeit über die Männchen schildert der Autor hier den Bau des weiblichen Genitalapparates bei denselben 26 Arten, die alle in Nordeuropa vertretenen Unterfamilien repräsentieren. Die meisten Arten weisen eine Bursa copulatrix auf, die mit derjenigen der Mecopteren und Lepidopteren homolog zu sein scheint. Im übrigen erwiesen sich die ♀ Organe als sehr vielgestaltig, oft zeigen Gattungen aus derselben Unterfamilie grosse Unterschiede. Die Verhältnisse in der ventralen Region von Segment VIII und IX scheinen recht komplex zu sein, der Autor nimmt an, dass der scheinbare 9. Sternit aus den auch die lateralen und ventralen Ränder der Genitalkammer bildenden Gonopoden 8 und 9 hervorgegangen ist und damit eine sekundäre Struktur darstellt, was auch für Mecoptera, Lepidoptera und Coleoptera gelten könnte.

Die Ergebnisse lassen sich zweifellos zur Rekonstruktion der Phylogenie der Ordnung verwenden, doch sollten noch weitere, nicht europäische Gruppen studiert werden. Die vorliegende Arbeit stellt jedenfalls eine wichtige Grundlage dar, die sorgfältigen Zeichnungen erleichtern das Verständnis der komplizierten Materie.

W. Sauter